

Prof. W. Ostwald stiftete aus dem ihm 1904 verliehenen Nobelpreise 100 000 M für die wissenschaftliche Vereinigung: „Die Brücke“.

Der Geheime Medizinalrat und vortragende Rat im Ministerium des Innern Dr. Krohne, Berlin, ist zum Mitgliede des Apothekerrates ernannt worden.

Dr. O. Baudisch hat sich an der Universität Zürich für Chemie habilitiert.

Prof. Dr. A. Einstein, Ordinarius für theoretische Physik an der deutschen Universität in Prag, hat einen Ruf an die Eidgenössische Polytechnische Schule in Zürich angenommen.

G. A. Gueß ist die neue Professur für Metallurgie an der Universität Toronto übertragen worden.

Dr. A. Gutbier, a. o. Professor der Chemie in Erlangen, hat einen Ruf als Nachfolger des o. Professors E. Müller (vgl. S. 64) auf den Lehrstuhl für Elektrochemie und chemische Technologie an der Technischen Hochschule in Stuttgart erhalten.

Dr. M. Gildemeister, Privatdozent der Physiologie in Straßburg, hat einen Ruf als Direktor des physiologischen Instituts an der medizinischen Akademie in Köln angenommen.

Dr. P. König, Assistent des chemischen Instituts der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf, hat den Ruf als Leiter der chemischen Abteilung der ägyptischen landwirtschaftlichen Versuchstation und der Versuchsfelder in Kairo angenommen.

H. Briem, Direktor der Rübensamenzuchtstation der Firma Wohanka & Co., ist in den Ruhestand getreten. J. Lajbl, technischer Adjunkt der Zuckerfabrik II in Loun, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Dr. M. Reich, seither Assistent am Institut für Pharmakologie und physiologische Chemie an der Universität Rostock, ist zum Abteilungsvorsteher an der Landwirtschaftlichen Versuchstation in Rostock ernannt worden.

Dozent E. Norlin ist zum Leiter des chemisch-technischen Laboratoriums der Materialprüfungsanstalt an der Tekniska Högskolan in Stockholm ernannt worden.

Der außerordentliche a. o. Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt, Dr. Carl G. Schwalbe, hat einen Ruf an die kgl. Forstakademie Eberswalde bei Berlin als Nachfolger des Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Remelé (vgl. diese Z. 24, 2474 [1911]) erhalten und angenommen.

Gestorben sind: Dr. O. Gaebel, Privatdozent der pharmazeutischen Chemie an der Universität Breslau, im Alter von 37 Jahren. — Dr. W. Koch, Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Chicago, ein Neffe Robert Kochs. — J. W. Young, Metallurge der Vereinigten Staaten von Amerika, am 14./1. in Evanston, Ill., im Alter von 57 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Ostwald, W., Denkschrift über d. Gründung eines int. Institutes für Chemie. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Ostwald, W., Monumentales u. dekoratives Pastell. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Plotnikow, J., Photochemische Versuchstechnik. Mit 189 Fig., 50 Tabellen und 3 Tafeln. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Reale Accademia delle scienze di Torino. Onoranze centenarie internazionali ad Amedeo Avogadro. 24./9. 1911. Turin 1911. Unione Tipografico-Editrice Torinese.

Richter, M. M., Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen. 3. Aufl. 25. Lfg. Leipzig u. Hamburg 1911. Leopold Voß. M 6,—

Schreiber, F., Entwicklung u. gegenwärtiger Stand d. Kokereiindustrie Niederschlesiens. Berlin 1911. Julius Springer. geh. M 2,20

Schütz, E., Die Darstellung v. Bisulfiten u. Sulfiten. (Monographien über chemisch-techn. Fabrikationsmethoden, Bd. XXIII.) Mit 22 in d. Text gedr. Abbild. Halle a. S. 1911. Wilh. Knapp. geh. M 2,80

Schwalbe, C. G., Die Chemie der Cellulose unter bes. Berücksichtigung d. Textil- u. Zellstoffindustrien. 2. Hälfte (Schluß d. Werkes). Berlin 1911. Gebrüder Borntraeger. M 14,80

Sprechsaal-Kalender f. d. keramischen, Glas u. verwandten Industrien. Hrsg. von J. Koerner. 1912. IV. Jahrg. Koburg 1912. Müller & Schmidt.

Thoms, H., Arbeiten aus d. pharmazeutischen Institut d. Universität Berlin. 8. Bd., umfassend d. Arbeiten d. J. 1910 u. I Textabbild. Berlin u. Wien 1911. Urban & Schwarzenberg. geh. M 7,— geb. M 8,50

Bücherbesprechungen.

Beiträge zur Technologie der Seife auf kolloidchemischer Grundlage. I. Von J. Leimdörfer. Sonderausgabe aus „Kolloidchemische Beihefte“. 56 Seiten, 2 Tafeln. Dresden 1911. Verlag von Theodor Steinkopff. M 1,80

In meinem Jahresbericht für 1909¹⁾ erwähnte ich eine Klage, dahingehend, daß die in der Seifenindustrie tätigen Chemiker dem Betrieb ferngehalten und nur im Laboratorium beschäftigt werden. Ein Hauptgrund für dieses Vorherrschen der Empirie ist ohne Zweifel der, daß die reine Chemie zur Erklärung aller Einzelheiten der fabrikatorischen Prozesse nicht ausreicht. Nun hat F. Merklen²⁾ als erster die Kolloidchemie auf obige Prozesse angewandt, und man muß ohne weiteres zugeben, daß sie hier mehr als irgend wo anders Gelegenheit hat, ihre Theorien in die Praxis umzusetzen. Auf der durch Merklen geschaffenen Grundlage baut nun der Vf. weiter, und es ist naturgemäß von hohem Interesse, wie technische Prozesse, welche zum Teil Jahrhunderte alt sind, mit dem Licht der neuen Wissenschaft durchleuchtet werden, und wie auch hier die Technik keineswegs „wartete, bis die Sache wissenschaftlich in Ordnung gebracht war, um sie zu benutzen“ (Ostwald). Die neuen Erkenntnisse müssen auch Fortschrittskeime in sich tragen, immer vorausgesetzt, daß die Kolloidchemie mit ihren heutigen Anschauungen auf dem rechten Wege ist.

Die Ausführungen Leimdörfers zerfallen in 6 Kapitel: Allgemeine Gesichtspunkte. Verhalten der Öle und Fette während der Verseifungsreaktion.

¹⁾ Diese Z. 23, 494 (1910).

²⁾ Diese Z. 20, 825 (1907); 21, 1125 (1908).